



Grüner Rundbrief

Rundbrief für die Mitglieder und FreundInnen des Kreisverbandes Ettlingen von Bündnis 90/Die Grünen
www.gruene-ettlingen.de

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

**Donnerstag, 09. Dezember 2010
 20 Uhr**

**In Malsch, Gaststätte Alter Bahnhof
 Bahnhofstr. 2, Tel. 07246 305944**

18:30 Uhr Vorstandssitzung

TO-Vorschlag:

- Berichte von der BDK und LDK
- Aktivitäten für die Landtagswahl
- Beschluss über den Haushaltsplan 2011
- Verschiedenes
- Vorweihnachtlicher Ausklang

Weitere Termine:

17.11.2010, 19 Uhr, in Karlsruhe, Walhalla
 Mitgliederversammlung der Kreisverbände
 Karlsruhe, Karlsruhe-Land und Ettlingen
 Programmdebatte

19. - 21. 11. 2010 BDK in Freiburg

04. - 05. 12. 2010 LDK in Bruchsal
 Bürgerzentrum

10. 01.2011 Neujahrsempfang
 in Ettlingen, Scheune

14. 01. 2011 Wahlkampfauftakt
 in Karlsruhe, Jubez

20. 01.2011 KMV 19:30 Uhr
 in Rheinstetten, Freie Turner, Im Damfeld 1
 Referentin: Bärbl Mielich
 Thema: Soziale Gerechtigkeit

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit nachdenklichen und auch sorgenvollen Gedanken möchte ich diesen Rundbrief beginnen. Die seit Jahren praktizierte Arbeit im Kreisverband scheint mir in die Jahre gekommen zu sein – ich hoffe, dass diese Formulierung nicht nur Kalauercharakter hat und auch nicht in erster Linie an das Durchschnittsalter des Vorstandes denken lässt. Nein, es sind ganz bestimmte Dinge, die mir Sorgen bereiten.

Da wäre zunächst das Sorgenkind Personalie. Unserer Bitte um die Nachfolge von Gisela blieb ohne jegliches Echo. Vergleichbares gilt für die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen: Es fand sich keine Delegierte für die Funktion. Wenn man schließlich beim Stichwort Personalie noch die Resonanz auf Mitgliederversammlungen unterbringt, dann sind dies Beispiele, die zu Sorgen Anlass geben.

Auch auf dem Gebiet der Sachthemen tut sich im Kreisverband nicht viel. Bis auf einen ergänzenden Passus für das Wahlprogramm zur Landtagswahl gab es aus unseren Reihen weder für die LDK noch für die BDK Vorschläge, auf die Gestaltung Grüner Politik Einfluss zu nehmen. Alles in allem überwiegt für mich der Eindruck, dass dieser Kreisverband im Hinblick auf landes- und bundespolitische Themen nicht von Engagement überbordert. Auch auf lokaler Ebene tut sich nicht allzu viel – sieht man von einer Veranstaltung in Malsch und mehreren in Rheinstetten ab. Positiv ergänzt wird dieses Resümee natürlich durch die Nominierung von Christoph Vollbrecht zum LT-Kandidaten, auch wenn es im Wahlkreis durch seine Kandidatur zu der einen oder anderen unfreundlichen Bemerkung gekommen ist, was ich sehr bedauere. Schließlich ging es um eine demokratische Wahl und nicht um die Einlösung von Treuepunkten.

Das Stichwort Landtagswahl soll überleiten zum Schwerpunkt unserer politischen Arbeit bis zum 27.03.2011. Nie waren die Chancen auf einen grundsätzlichen Politikwechsel in Ba-Wü so gut wie dieses Mal. Sollte die Stimmung nicht wesentlich kippen, besteht sogar die Möglichkeit, dass erstmals aus Ettlingen eine Grüne Kandidatur erfolgreich sein kann. Hierfür alles in unseren Möglichkeiten stehende zu tun, erachte ich als „die verdammte Pflicht und Schuldigkeit“ (ein von

Friedrich dem Gr. ausgegebener Appell anlässlich der außenpolitischen Schwierigkeiten Preußens) von jedem Mitglied. Wir werden durch Veranstaltungen, Gespräche, Podiumsdiskussionen u. v. m. Gelegenheiten haben, das Unsere zum guten Abschneiden der Grünen und unseres Kandidaten beizutragen. Auch im privaten Umfeld lohnt es sich, für die Grüne Sache zu werben. Vielleicht bietet sich dabei die Gelegenheit, neue Mitglieder zu gewinnen. Für die Zeit nach der Wahl möchte ich vorschlagen, auf einer KMV ohne thematischen und zeitlichen Druck über die Arbeit im KV Ettlingen in der Zukunft nachzudenken. Hierzu wären im Vorfeld entsprechende Überlegungen und Vorschläge hilfreich – vor allem von den Mitgliedern, die es nicht so sehr auf die Versammlungen treibt.

So bleibt mir für dieses Editorial nur noch, euch ein frohes Fest und einen ganz guten Rutsch ins das Neue Jahr zu wünschen.

Liebe Grüße an euch und die euren!

Michael Körner

Protokoll der Kreismitgliederversammlung am 14.10.2010

TOP 1: Antrag von Christoph zur Änderung des Landtagswahlprogrammes

Antrag von Christoph gegen Quotenregelung bei der Verteilung minderjähriger Flüchtlinge, da die Kompetenz und Ausstattung regionaler Unterbringungs- Schwerpunkte sich erfahrungsgemäß besser eignen.

Dem Antrag wurde mit 7:0:0 Stimmen zugestimmt.

TOP 2: Wahl der Delegierten zur BDK in Freiburg vom 19. – 21. 11. 2010

Uwe und Christoph (Ersatzdelegierter) wurden mit 7:0:0 Stimmen gewählt.

TOP 3: Wahl der Delegierten zur LDK in Bruchsal vom 4. - 5. 12.2010

Anselm und Monika wurden mit 7:0:0 Stimmen gewählt. Der Vorstand geht davon aus, dass die Delegierten lediglich die Fahrtkosten und keine Übernachtung abrechnen.

TOP 4: Wahl zur Delegierten in die LAG Frauen

Die Wahl wurde mangels Kandidatinnen vertagt. Michael wird im Rundbrief noch einmal darauf hinweisen.

TOP 5: Änderung der Kassenordnung

Wie bereits im Frühjahr besprochen, sollen Gelder nicht mehr automatisch verteilt werden, sondern die OVEN melden jeweils ihren Sonderbedarf an, und bei der Haushaltsplan-erstellung wird darüber abgestimmt.

Der Aufnahme dieses Zusatzes in die Kassenordnung wird mit 7:0:0 Stimmen zugestimmt.

TOP 6: Referat von Beate Müller-Gemmeke

(Sprecherin für Arbeitnehmerrechte, aktiv für Gewerkschaftsgrün, Mitglied im Gemeinderat ihrer Herkunftsgemeinde, seit Sept. 09 in den Bundestag gewählt)

Beate ging in ihrem Vortrag auf die Bereiche **Gesundheitspolitik** (Kritik an der Deckelung der Beiträge für Arbeitgeber, Plädoyer für eine nachhaltige, paritätisch gerechte Bürgerversicherung, Ankündigung eines Gutachtens u. a. zur Festsetzung der Beitragsbemessungsgrenze, daraus Entwicklung eines eigenen Konzeptes in den nächsten 2 Jahren) und **Arbeitsmarktpolitik bzw. Rentenpolitik** ein.

Eine Erhöhung des Renteneintrittsalters kann sie sich nur vorstellen, wenn gleichzeitig ein **Gesamtkonzept** vorliegt, also weder in Abhängigkeit vom Nachweis zahlreicher Rentner-Arbeitsplätze, noch vordergründiger Garantien – sodass Altersarmut tatsächlich ausgeschlossen werden kann und z. B. auch Erwerbsminderungsrenten geregelt sind. Deshalb liegt ihr eine grüne Einmischung in der Arbeitsmarktpolitik, spez. **Tarifpolitik** besonders am Herzen. Gelingende Rentenbiographien setzen eine Abkehr von Leiharbeit, Zeitarbeit und Billiglöhnen und die Einführung von **Mindestlöhnen** voraus, sowie eine **Bildungspolitik** die die Voraussetzung für tatsächliche Teilhabegerechtigkeit schafft.

Sie kritisierte die beschämende Erhöhung der Hartz 4-Sätze um 5 Euro, auf Grundlage manipulierter Ausgangsdaten – während schon das Existenzsicherungs-Gesetz aus 2008 für 2011 einen höheren Betrag vorsah.

Nach lebhafter Debattenbeteiligung wurde die Sitzung gegen 21.40 beendet.

(Carola)

Schule: Wo geht's hin? Podiumsdiskussion in Rheinstetten am 21. 10. 2010

Renate Rastätter (MdL, schulpolitische Sprecherin der Grünen im Landtag) hob in der von Christoph Vollbrecht (Landtagskandidat für die Grünen im Wahlkreis Ettlingen) moderierten Diskussion hervor, wie sehr es in unserem Schulsystem an Wertschätzung für die einzelnen Schüler/innen, insbesondere aus sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen, fehle: „In skandinavischen Ländern herrscht im Gegensatz zu Deutschland der Grundsatz: Kein Kind darf verlorengehen! Das lässt sich mit individueller Förderung in Verbindung mit neuen Lernformen auch erreichen“.

Die Einführung von Ganztagschulen sei ein weiterer wichtiger Punkt im Grünen Schulkonzept. Kinder, die nachmittags nicht von ihren Eltern oder durch Nachhilfe bei den Hausaufgaben unterstützt würden, bekämen dadurch eine echte Chance. Voraussetzung dafür sei allerdings ein gut rhythmisiertes Unterrichtskonzept unter qualifizierter pädagogischer Leitung.

In ihrem engagierten Beitrag wies Christiane Staab (CDU, ehemalige Vorsitzende des Landeselternbeirates) auf das Chaos von Schulreformen der letzten Jahre hin: „Schule war noch nie so richtungs- und orientierungslos wie heute“. Auch für sie könne nur eine Kultur der individuellen Förderung die nach wie vor bestehenden Probleme, die in den PISA-Studien deutlich wurden, beheben. Sie plädierte für Veränderungen in der Lehrerbildung: „Schon sehr früh sollten Lehrer lernen, dass man mit jedem Schüler anders umgehen muss.“

Unbedingt notwendig sei für eine zielgerichtete Schulentwicklung ein effektives Qualitätsmanagement. Einmal festgelegte Ziele und Standards müssen auch laufend überprüft werden können. „Derzeit haben beispielsweise Vergleichsarbeiten, die eine wertvolle Stärken-/Schwächen-Analyse liefern könnten, wegen ihrer schlechten Umsetzung so gut wie keine Wirkung“, so Staab weiter.

Dr. Ute Kratzmeier (GEW) stellte eine Studie der Gewerkschaft vor, die die rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen und ihre Auswirkungen auf die Schullandschaft untersucht hat. Als Konsequenz aus den besorgniserregenden Zahlen nennt sie vor allem eines: „Wenn Gemeinden in Zukunft weiterhin durch ein umfassendes Schulangebot attraktiv bleiben wollen, wird das nur durch ‚Verbundschulen‘ funktionieren, die mehrere der jetzigen Schulformen in sich vereinen.“ Somit verlange auch die wirtschaftliche Notwendigkeit die Entwicklung von Schulen mit heterogener Schülerschaft.

Konsens bestand bei den Podiumsteilnehmer/-innen darin, dass Reformen im Bildungswesen nicht mehr von Ministerien und Behörden, die den Alltag an den Schulen nicht leben, gestaltet werden dürfen. Vielmehr sollten den Kommunen mehr Kompetenzen und finanzielle Unterstützung zustehen, um eigene Konzepte umsetzen zu können. Wie viel Positives schon durch eine relativ einfache Maßnahme erreicht werden konnte, berichtete Frau Becker-Binder (Leiterin der Realschule): „Die Einführung der Schulsozialarbeit hat an unserer Schule sehr viele Kräfte freigesetzt! Wenn Schüler, die Probleme haben, aufgefangen werden, spart das nicht zuletzt auch der Gemeinde wieder Geld.“

(Natalie)

Mehr Mitglieder als je zuvor

Die baden-württembergischen Grünen haben aktuell die höchste Mitgliedszahl ihrer Geschichte zu verzeichnen. „Mit 7.390 Grünen haben wir mehr Mitglieder als je zuvor. Der bisherige Mitgliederhöchststand lag bei 7.378 im Jahr 1998.“

„Die vielen Neueintritte geben uns einen Energieschub – umso mehr als die Neumitglieder mehrheitlich jünger sind als der Durchschnitt unserer sowieso schon jungen Partei. Das macht deutlich: Grün ist kein Ein-Generationen-Projekt, sondern ein Projekt für Generationen“, so Krebs. Die Grünen sehen sich durch die Eintrittswelle in ihrer Politik bestätigt. „Unser Allzeithoch zeigt, dass die Menschen unsere kontinuierliche, harte Arbeit für den Atomausstieg und den Klimaschutz, für mehr Bürgerbeteiligung und gegen Stuttgart 21, für eine bessere und gerechtere Bildungspolitik, für die ökologische Erneuerung unserer Wirtschaft und für mehr soziale Gerechtigkeit würdigen. Wir gehen mit einer starken und motivierten Basis in die Landtagswahl, um gemeinsam einen echten Politikwechsel im Land möglich zu machen“, sagte Kühn. (aus der Grünen LV-Web-Seite)

Auch wir haben Mitglieder gewonnen und stehen jetzt bei 68. Vielleicht erreichen wir noch dieses Jahr die 70!

Kontaktadressen		
<p>Kreisvorstand:</p> <p>Michael Körner, Vorsitzender Bachstr. 39 a, 76287 Rheinstetten ☐☐☐0151-15449710 gruene-rheinstetten@googlemail.com</p> <p>Uwe Flüß, Vorsitzender Kanalstr. 5, 76275 Ettlingen 07243-347228 07243-3587010 0176-7678 4935 gruene-ettlingen@web.de</p> <p>Gisela Holzwarth, Kreiskassiererin Dr. Eugen-Essig-Str. 18, 76316 Malsch 07246-943949 holzwarth-malsch@t-online.de</p>	<p>Gemeinderäte Ettlingen:</p> <p>Monika Gattner, Oberweier Im Roth 6, 76275 Ettlingen 07243 – 98385 monikagattner@aol.de</p> <p>Bernhard Hiemenz, Bruchhausen Fasanenweg 17, 76275 Ettlingen 07243 597386 hiemenz@t-online.de</p> <p>Michael Pollich (siehe Ortsverband)</p> <p>Barbara Saebel Hasenbergweg 9, 76275 Ettlingen 07243-13534 b.saebel@t-online.de</p>	<p>Ortsvorstand Malsch:</p> <p>Marianne Marburger Insterburgerstr. 1, 76136 Malsch mariannemarburger@t-online.de</p>
<p>Regionalbüro:</p> <p>Ursula Haeffner Sophienstr. 58, 76133 Karlsruhe 0721-2031232, buero.karlsruhe@gruene.de</p> <p>www.gruene-karlsruhe.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo, Fr 9-12 Uhr und Mi 15-19 Uhr</p>	<p>Ortsvorstände Rheinstetten:</p> <p>Christoph Vollbrecht Vorsitzender Douglasienweg 8 a, 76287 Rheinst. 0721 83085950 ra.vollbrecht@schimanek-vollbrecht.de</p> <p>Babette Schulz stellvertr. Vorsitzende Brunnenstr. 11, 76287 Rheinstetten 0721-517848 babette.schulz@gruene-rheinstetten.de</p>	<p>Gemeinderäte Malsch</p> <p>Karl-Heinz Görig, (BfU Malsch) Sézanner Str.8, 76316 Malsch 07246/6570 karl.goerig@freenet.de</p> <p>Beate Hepke, (BfU Malsch) Königsberger Str. 3, 76316 Malsch beate@hepke.de</p> <p>Heinz Kastner, (BfU Malsch) Friedrichstraße 32a , 76316 Malsch, 07246/6329 hkastner@online.de</p> <p>Dr. Matthias Kleine (BfU Malsch) Frauenalber Straße 14,76316 Malsch-Völkersbach 07204/292 mkvoeba@online.de</p> <p>Luzia Rastetter (BfU Malsch) Kastanienstr. 4, 76316 Malsch-Walprechtsweier</p>
<p>Für den Kreisverband im Kreistag:</p> <p>Uwe Flüß (s. Kreisverband)</p> <p>Karl-Heinz Görig, (BfU Malsch) Sézanner Str.8, 76316 Malsch 07246-6570</p>	<p>Anselm Laube Kapellenstr. 4, 76287 Rheinstetten 07242-933018 info@inrail.de</p> <p>Natalie Rapka Hans-Thoma-Str. 3 76287 Rheinstetten 07242-706122 natalie.rapka@web.de</p>	<p>Für uns im Bundestag</p> <p>Sylvia Kotting-Uhl Mitarbeiterin: Robert Bohle Sophienstr. 58, 76133 Karlsruhe</p> <p>Tel. 0721-20 31 233 Fax: 0721-20 31 234 wkbuero.sku@gmx.de</p>
<p>Ortsvorstände Ettlingen:</p> <p>Uwe Flüß, Vorsitzender (s. Kreisverband)</p> <p>Michael Pollich, Vorsitzender Adenauer Str. 61, 76275 Ettlingen 07243-332013 mb.pollich@web.de</p> <p>Carola Blume-Kullmann Hellbergweg 14, 76275 Ettlingen 07243-4208 carkull@web.de</p>	<p>Gemeinderäte Rheinstetten</p> <p>Babette Schulz (s. Ortsverband)</p> <p>Armin Zwirner Bachstr. 26, 76287 Rheinstetten 07242-6898 armin.zwirner@gruene-rheinstetten.de</p>	<p>Für uns im Landtag:</p> <p>Gisela Splett Mitarbeiter Alexander Geiger Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart, 0711-2063966 Fax 2063660 gisela.splett@gruene.landtag-bw.de</p> <p>Renate Rastätter Mitarbeiterin: Melanie Köhler Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart 0711-2063680, Fax 2063660 renate.rastaetter@gruene.landtag-bw.de</p>